

Neues aus der Heide

Ausgabe 9 vom 20. Oktober 2017

Liebe Mitglieder im Bürgerverein und Bewohnerinnen und Bewohner in der Heide!

Wenn Sie unseren in unregelmäßigen Abständen erscheinenden Newsletter lesen, dann wissen Sie, dass wir Sie auf diesem Weg schnell und unkompliziert über aktuelle Neuigkeiten und vor allem auch über anstehende Termine informieren wollen.

Nächster Termin in Sachen Naturschutz am Heidensee:

Donnerstag, 9. November 2017 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neureut

In der letzten Ausgabe von *Neues aus der Heide* haben wir bereits über das Projekt **Naturschutz am Heidensee** berichtet.

Mit dem Heidensee und seiner Umgebung haben wir ein schützenswertes und schutzbedürftiges Areal, ein besonderes Stück Natur direkt vor unserer Haustür.

Dem ersten Workshop gemeinsam mit dem Umweltamt, dem Gartenbauamt und der Ortsverwaltung Neureut bei dem zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus der Heide Ideen zur Gestaltung, Verbesserung und zum Schutz des Heidesees zu Papier brachten, wird jetzt das nächste Treffen folgen, bei dem weitere konkrete Schritte mit denen, die sich aktiv einbringen möchten, vereinbart werden.

Mit großer Wahrscheinlichkeit wird bei diesem Treffen auch eine Vertreter/in der Sozial- und Jugendbehörde anwesend sein. Von dieser Fachfrau oder diesem Fachmann erwarten wir uns Hinweise und Vorschläge wie man vor allem jugendlichen Umtrieben und Vandalismus besonders in den wärmeren Monaten begegnen könnte.

Beim genannten ersten Workshop haben sich Einige gefunden, die konkret ihre Bereitschaft für ein Engagement bekundet haben. Unterstützen Sie uns mit Rat und Tat bei der Umsetzung des Naturschutzes am Heidensee.

Wenn Sie am ersten Workshop nicht teilnehmen konnten und an einer Mitarbeit interessiert sind, melden Sie sich doch einfach bei der 1. Vorsitzenden des Bürgervereins Irma Boss oder kommen Sie zum Termin am 9. November. Wir freuen uns über alle Aktiven sei es mit eigenen Ideen oder der Bereitschaft sich zusammen mit anderen zu engagieren.

Noch kann gespendet werden!

Der Bürgerverein Neureut-Heide unterstützt den **Spendenaufruf für eine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss für die zweite Rheinbrücke, da der Bau der zweiten Rheinbrücke gekoppelt mit einer Anbindung an die B36 nach dem vorliegenden Verkehrsgutachten der Firma Modus Consult Ulm GmbH vom 05.12.2016 enormen Mehrverkehr in Neureut und in der Folge auch durch die Heide mit sich bringen wird.**

Im Oktober 2017 wird nach über sechs Jahren Planungsphase der baden-württembergische Planfeststellungsbeschluss für die zweite Rheinbrücke erwartet. Gegen den Beschluss kann innerhalb eines Monats Klage eingereicht werden.

Zwei Planungsvarianten werden dargestellt, die Anbindung an die B36 auf Höhe L'Oreal und am Knotenpunkt Neureut-Süd. Auf der Welschneureuter Straße rechnet man 2030 danach mit 12.600 bzw. 14.000 KfZ/24 h (davon 800 LKW), im Klammweg mit 11.900 bzw. 12.900 KfZ/24 h (davon 700 LKW) und in der Straße am Wald mit 9.000 bzw. 9.400 KfZ/24h (davon 600/700 LKW). Einige Verkehrsanalysten halten diese Zahlen für überzogen, sollten sie sich aber auch nur teilweise bewahrheiten, wäre die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Neureut-Süd und -Heide stark eingeschränkt. Weitere derzeit in Neureut kursierende Ideenansätze, wie eine innerörtliche Entlastungsstraße auf der Nordtangentrasse, sind nichts anderes als eine Realisierung der Nordtangente-West "durch die Hintertür", verbunden mit der großen Gefahr, noch mehr Verkehr - insbesondere im **Schwerlastbereich**- anzuziehen.

Mögliche Kläger wären die Stadt Karlsruhe, für die nach Aussage von Oberbürgermeister Dr. Mentrup vom 27.07.2017 noch die Frage im Raum steht, ob der "verkehrliche Nutzen dem zu erwartenden Landschaftsverbrauch Rechnung tragen wird" und als betroffener Interessenverband der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der aufgrund zahlreicher Mängel im Planfeststellungsverfahren gute Chancen auf eine erfolgreiche Klage sieht.

Allerdings rechnet der BUND mit Kosten von rund 40.000 €, die er aus seinem Budget nicht stemmen kann. Er benötigt Spenden, egal in welcher Größenordnung - jeder Euro zählt.

Bei der Informationsveranstaltung im Brauhaus 2.0 in Knielingen am 4. Oktober kamen zu den bereits zugesagten Spendenmitteln weitere 5000 Euro an Spendenzusagen zusammen. Es fehlt nicht mehr viel an der benötigten Spendensumme.

Da die B36-Anbindung im Bundesverkehrswegeplan an den Bau der zweiten Rheinbrücke gekoppelt ist, wäre mit einer erfolgreichen Klage gegen die zweite Rheinbrücke das ganze Szenario hinfällig. Daher unser Aufruf:

Engagieren Sie sich und spenden Sie, damit der BUND klagen kann - jeder Euro zählt!

Es wurde ein spezielles Spendenkonto eingerichtet:

BUND Regionalverband Mittlerer Oberrhein

IBAN DE98 6605 0101 0108 2558 37, Sparkasse Karlsruhe, BIC KARSDE66XXX

Verwendungszweck: "Widerstand gegen Rheinbrücke und Nordtangente"

Sollte es nicht zu einer Klage kommen, erhalten alle Spender ihr Geld (abzüglich der ggf. angefallenen Kosten für Rechtsberatung, Gutachten, etc.) vom BUND zurück.

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Wir weisen noch einmal auf einen Termin im Dezember hin:

Vortrag von „Glockenpapst“ Kurt Kramer

Der Bürgerverein Neureut-Heide lädt ein zu einem Vortrag des „Glockenexperten“ Kurt Kramer

am 10. Dezember 2017 um 17 Uhr im Kulturhaus Mikado.

Der Eintritt ist frei!

In seinem Vortrag nimmt Kurt Kramer Sie mit auf eine lyrische und klangvolle, von Bildern untermalte Reise durch die Welt der Glocken. Die Glocke hat in ihrer langen Geschichte einen bedeutenden Beitrag zur Kulturgeschichte der Menschheit geleistet. Nur wenigen von uns ist bewusst, wie intensiv sich Philosophen, Schriftsteller, Maler, Bildhauer und auch Komponisten mit der Glocke beschäftigt haben.

Schauen Sie immer wieder in den Schaukasten an der Kreuzung Klammweg/ Weißdornweg.

Hier informieren wir auch immer aktuell über Angebote anderer Organisationen.

Ihre Irma Boss

1. Vorsitzende des Bürgervereins Neureut - Heide, E-Mail: kontakt@irmaboss.de